

1911 Steiner Archiv  
Geisteswissenschaftliches Institut

46.

Fragebeantwortungen

d u r c h

Dr. Rudolf Steiner

nach einem Vortrage gehalten in Düsseldorf am 27. April 1913. *T*

**Frage:** Ist die Devachanzeit eine Zeit absoluter Glückseligkeit für Gute und Böse?

**Antwort:** Das ist eine Vorstellung, die sich in einer eigentümlichen Art hineingeschlichen hat in unsere ....., dass die Devachanzeit eine Zeit abstrakter Glückseligkeit ist. Es ist auch eine sonderbare Vorstellung, wenn man glaubt, Worte, die hier geprägt werden nach den Vorstellungen der Sinneswelt, ausdehnen zu können auf die übersinnliche Welt. Der ganze Begriff der Glückseligkeit passt nicht recht.

Lesen Sie, was in meinem Buche "Theosophie" darüber gesagt ist. Diese Frage ist überhaupt eigentümlich. Jeder fasst ja auch Glückseligkeit auf nach seinem Geschmack. - Wenn man so leben müsste, dass einem die Seligkeit so zugetragen würde, wie es einem nun in Bezug auf das Himmlische vorgestellt wird, - versehen Sie, - aber auf einer gewissen Stufe der Entwicklung, wo man nach Vollkommenheit strebt, käme einem ein solches Schlaraffenland nicht gelegen.

Fragebeantwortungen

durch

Dr. Rudolf Steiner

nach einem Vortrage gehalten in Düsseldorf am 27. April 1913.

Frage: Ist die Devachanzeit eine Zeit absoluter Glückseligkeit für Gute und Böse?

Antwort: Das ist eine Vorstellung, die sich in einer eigentümlichen Art hineingeschlichen hat in unsere ....., dass die Devachanzeit eine Zeit abstrakter Glückseligkeit ist. Es ist auch eine sonderbare Vorstellung, wenn man glaubt, Worte, die hier geprägt werden nach den Vorstellungen der Sinneswelt, ausdehnen zu können auf die übersinnliche Welt. Der ganze Begriff der Glückseligkeit passt nicht recht.

Lesen Sie, was in meinem Buche "Theosophie" darüber gesagt ist. Diese Frage ist überhaupt eigentümlich. Jeder fasst ja auch Glückseligkeit auf nach seinem Geschmack. - Wenn man so leben müsste, dass einem die Seligkeit so zugetragen würde, wie es einem nun in Bezug auf das Himmlische vorgestellt wird, - verstehen Sie, - aber auf einer gewissen Stufe der Entwicklung, wo man nach Vollkommenheit strebt, käme einem ein solches Schlaraffenland nicht gelegen.

**F r a g e :** Wie ist es bei Kindern , die bei der Geburt oder kurz nachher sterben? Kann man ihnen vorlesen?

**A n t w o r t :** Ein Kind ist man nur hier auf der Erde. Manchmal stellt sich dem seherischen Blick dar, dass ein Mensch, der als kleines Kind gestorben ist, eine Individualität ist, die weniger Kind ist in der geistigen Welt, als mancher, der mit 80 Jahren gestorben ist. Man kann daher nicht denselben Masstab anlegen. Ich habe vor vielen Jahren schon vorgetragen bei der Betrachtung der Evangelien, dass ~~sie~~ sie niedergeschrieben worden sind eigentlich nach Eingebugen astrologischer Art. Und sogar habe ich einmal ausgeführt, wie diejenigen, <sup>die/</sup> die Evangelien niedergeschrieben haben, aus den astrologischen Berechnungen festgestellt haben die Zeitpunkte der Geschehnisse. Sodass man sich die Vorstellung bilden kann, wie die Evangelienschreiber aus astrologischen Konstellationen die Evangelien schreiben.

Ein andermal habe ich geschildert, wie das Bild okkult zu verstehen ist, das gewöhnlich den Namen führt "Die Schule von Athen". Man sieht sich an die Gruppe vorne links auf dem Bilde; die Gruppe rechts. Diese Dinge wusste ich, aber nichts anderes wusste ich über diese Sache.

Da machte ich die Bekanntschaft in der letzten Zeit mit einem jungverstorbenen Menschenwesen. Das konnte mich aufmerksam machen im Verkehr mit ihm gerade auf das , was in den Gedanken von Raphael erhalten geblieben ist von diesem Bilde. Und da schildert dieses Menschenwesen, wie in der Tat auf der linken Seite übermalt ist etwas; was da übermalt ist, ist diese Stelle, wo etwas aufgeschrieben wird. Da steht ein hypothetischer Satz. Ursprünglich

stand da eine Evangelienstelle. Dann wies mich dieses Menschenwesen hin, wie mit dem Globus hantiert wird, so dass wir da vor uns haben: der wendet sich mit dem Blick auf die andere Seite, vor ihm die Menschen zeigen aus dem Globus, dass er einen Vers schreiben soll aus dem Evangelium, so dass man die ganze Situation vor sich hat.

Sie sehen also, dass ein solches "Kind" ein sehr entwickeltes Menschenwesen sein kann, das einen führt auf Dinge, die man nur sehr schwer finden kann.

So möchte ich sagen, man kann auch das Vorlesen in Bezug auf jungverstorbene Kinder ausführen ~~übem~~.

Materialismus und geistiger Fortschritt.

Man nennt heute geistigen Fortschritt, dass die Menschen Eisenbahnen, Megrafen, Telefone etc. haben. Es kommt nicht darauf an, dass wir fahren, sondern dass wir dem Fortschritt dienen. Diese Dinge sind ja nur geeignet, dass sie geradezu dienen können den materialistischen Dingen wie den geistigen. Die Menschheit ist heute materialistisch betäubt. Das Weltbild wird aber wesentlich verändert durch spirituelle Angelegenheiten. Das Gehirn eines spirituell interessierten Menschen ist ganz anders als das Gehirn eines Materialisten.

stand da eine Evangelienstelle. Dann wies mich dieses Menschenwesen hin, wie mit dem Globus hantiert wird, so dass wir da vor uns haben: Der wendet sich mit dem Blick auf die andere Seite, vor ihm die Menschen zeigen aus dem Globus, dass er einen Vers schreiben soll aus dem Evangelium, so dass man die ganze Situation vor sich hat.

Sie sehen also, dass ein solches "Kind" ein sehr entwickeltes Menschenwesen sein kann, das einen führt auf Dinge, die man nur sehr schwer finden kann.

So möchte ich sagen, man kann auch das Vorlesen in Bezug auf jungverstorbene Kinder ausführen <sup>üben</sup>.

Materialismus und geistiger Fortschritt.

Man nennt heute geistigen Fortschritt, dass die Menschen Eisenbahnen, Megrafen, Telefone etc. haben. Es kommt nicht darauf an, dass wir fahren, sondern dass wir dem Fortschritt dienen. Diese Dinge sind ja nur geeignet, dass sie geradesogut dienen können den materialistischen Dingen wie den geistigen. Die Menschheit ist heute materialistisch betäubt. Das Weltbild wird aber wesentlich verändert durch spirituelle Angelegenheiten. Das Gehirn eines spirituell interessierten Menschen ist ganz anders als das Gehirn eines Materialisten.